

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 24 (1938)  
**Heft:** 22: Vaterländische Erziehung in Schule und Jugendführung

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

künstlerisch fein ausgestattete, reich illustrierte und inhaltlich wertvolle Festschrift zum Borromäus-Jubiläum herausgegeben worden. Kardinal-Erzbischof Schuster von Mailand gab ihr ein warmes Geleitwort mit, in dem er betonte, die Schweiz könnte stolz darauf sein, dass die letzten Schläge eines grossen Apostelherzens ihr gegolten haben. Denn der hl. Karl hat das Collegio Papio fünf Tage vor seinem Tode anlässlich seines dritten Besuches in Ascona errichtet. Prof. M. Signorelli erzählt die hindernisreiche Geschichte der Gründung infolge eines Testamentes des Asconeser Patriziers Bartolomeo Papio. Weitere Aufsätze behandeln die Wallfahrt Carlo Borromeos nach Einsiedeln, seine Spuren in der Kunst des Kollegiums, die Kollegiumsgeschichte während der dreieinhalb Jahrhunderte seines Bestehens, die Gründer, Protoktoren und Administratoren, die Entwicklung der seit 1924 wiedererstandenen Lehranstalt, ihr internes Leben und die Verdienste des Restaurators P. Fridolin Segmüller und des ersten, vor wenigen Tagen gestorbenen Rektors, P. Leonhard Hugener. Der 2. Teil enthält die Glückwunschschriften Bundesrat Mottas, des Bischofs Angelo Jelmini und des Tessiner Staatsrates Celio, persönliche Erinnerungen ehemaliger und heutiger Schüler usw. Im 3. Teil wird von der gegenwärtigen Wirksamkeit des Klosters berichtet, und im 4. gibt die Statistik Aufschluss über den jetzigen Bestand des Lehrkörpers, die Maturi seit 1933 und die Zöglinge, deren Zahl vom 1. Schuljahr 1927/28 bis heute von 32 auf 160 gestiegen ist. Als neuen Rektor hat der Abt von Einsiedeln Dr. P. Philipp Gut ernannt. — Die schöne Gedenkschrift klingt in 13 Bildseiten aus.

Möge über dem letzten Werk des grossen Wohltäters unserer katholischen Schweiz, über der heute blühenden Erziehungsstätte der Einsiedler Benediktiner im sonnigen Tessin Gottes Segen walten!

H. D.

## Bücher

*Der Ruf des Vaterlandes.* Von Josef Iten. Rex-Verlag, Luzern. 82 S. Einzelpreis 60 Rp., Partien 50 Rp.

Diese kleinformatige Broschüre in geschmackvoller Form ist ein kluger Ratgeber und praktischer Wegweiser für unsere angehenden Rekruten und jungen Wehrmänner. Sie erzählt in jugendfrischer Sprache von der Pflicht zur Landesverteidigung und bietet viel Beherzigens- und Wissenswertes über die Aushebung, das Aufgebot und die geistige Vorbereitung dafür, das Verhalten eines braven katholischen Jungmannes in der Rekrutenschule und im WK, und die ausserdienstliche Fortbildung. Ferner enthält das Büchlein die Texte von 46 der bekanntesten Feldgottesdienst-, Heimat- und Soldatenlieder. Mögen recht

viele Seelsorger, Eltern und Lehrer mit dieser verdankenswerten Wegweisung unsere jungen Wehrmänner beschenken!

H. D.

*Eingegangene Kalender.*

*Schweiz. Jugendfreund-Kalender 1939.* 22. Jahrgang. Herausgegeben von der Schweiz. Abstinente Liga, Zentralsekretariat Sarnen. 48 S. Einzelpreis 30 Rp.

Der von unserm Kollegen Jos. Hauser in Neuschwil redigierte Kalender ist für Schüler und Schülerinnen, besonders für Jugendbund-Kinder bestimmt. Er enthält kindertümliche Artikel religiösen Charakters, eine Lebensskizze der sel. Anna Maria Taigi, gute Geschichtlein von Jos. Hauser und andern, einige Bilder, Aufsätzchen und Gewinnerliste vom letztjährigen Wettbewerb und neue Konkurrenzaufgaben. In gewinnender Form wirbt das Heftchen unter der Jugend für den Abstinenzgedanken und verdient auch darum starke Verbreitung.

*Schweizer Wanderkalender 1939.* Verlag: Schweiz. Bund für Jugendherbergen.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, in dessen „Patronatsverband“ eine Reihe schweiz. Verbände und Institutionen mitwirkt und besonders der sozialistische Einfluss stark zu sein scheint, gibt auch dieses Jahr wieder einen Wochen-Abreisskalender heraus, der in Bild und Text für das Wandern wirbt und über das Jugendherbergen-Werk Aufschluss gibt. Acht der 54 Blätter sind reizvolle Postkarten in Vierfarbendruck.

*Schweiz. Armee-Kalender 1939.* Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 3.—.

Dieser neue Wochen-Abreisskalender ist mit 53 ausgezeichneten, vom bekannten Militär-Bildberichter K. Egli aufgenommenen Tiefdruckbildern aus dem schweiz. Militärleben ausgestattet. Er weist auch auf wichtige Gedenktage aus unserer Landesgeschichte hin. Als vaterländischer Schmuck auch unserer Lehrer- und Schulstuben ist er vorzüglich geeignet, schweizerischen Wehrgeist zu wecken und zu pflegen.

H. D.

## Mitteilungen

**Sektion Sursee.** Dienstag, den 29. November 1938, hält unsere Sektion ihre diesjährige Generalversammlung im Hotel „Kreuz“, Sursee (punkt halb 2 Uhr! Wir müssen die Versammlung rechtzeitig beginnen, da einigen Kollegen nicht der ganze Nachmittag zur Verfügung steht) ab, in deren Mittelpunkt ein hochbedeutendes Referat steht. Ein hinreissender Redner, H. H. Dr. M. von Galli, Zürich, spricht über das Thema: „Wahrer und falscher Nationalismus; der deutsche Nationalsozialismus; der Rosenbergsche Mythos des 20. Jahrhunderts“. Das brennende Thema